

Erfahrungsbericht Florida State University

Ich habe durch eine Freundin erfahren, dass es die Möglichkeit gibt, durch die Universität Oldenburg nach Amerika zu gehen. Welches ich schon immer gerne wollte, vor allem nachdem ich eine High-School in den Staaten besucht habe. Um meine Amerikanische Bildungserfahrung abzurunden habe ich mich für das Programm der Universität beworben. Ich selber studiere Englisch und Philosophie, daher habe ich mir gewünscht an einer Uni zu studieren wo ich nach Möglichkeit auch Kurse für mein Zweitfach belegen kann (hat leider nicht geklappt). Daher fiel meine Wahl auf die Florida State University (FSU).

Vorbereitungsphase/ Anreise

Im Bewerbungsprozess musste ich für die FSU einen Toefl-test machen, da sie einen Nachweis möchten über die Englischkenntnisse ihrer zukünftigen Studenten. Die Punktzahl ist relativ einfach zu erreichen, also war dies kein Problem.

Danach kamen die Papiere mit welchen ich mein Visum beantragt habe. Dies muss man abholen gehen in einem Konsulat in Deutschland.

An dieser Stelle würde ich jedem der nach Amerika gehen möchte an Herz legen eine Kreditkarte zu beantragen. Dies ist das Hauptzahlungsmittel in den Staaten. Ohne Kreditkarte ist es nahezu unmöglich in den Staaten zu Recht zu kommen. Trotzdem empfiehlt es sich Bargeld mitzunehmen, da es an bestimmten Stellen besser ist bar zu zahlen. Außerdem sind die Karten nicht hundertprozentig verlässlich.

Die Flüge nach Tallahassee sind immer recht kostspielig, daher empfiehlt es sich so früh wie möglich zu Buchen. Am besten über ein Reisebüro. Oder nach Miami zu fliegen und von da einen Auto zu mieten. Dies sind 8 Stunden Fahrt wobei Orlando auf der Hälfte liegt und man da gut Pause machen kann.

Vom Flughafen sollte man dann ein Uber nehmen. Die App wird euch in Tallahassee echt das Leben vereinfachen da Uber/Lyft wesentlich günstiger sind als Taxis und man doch viel rumfährt, zur Mall, einkaufen, zum Feiern etc.

Unterkunft

Ich habe während meines Studiums an der FSU in den Dorms gelebt und kann dafür an dieser Stelle nur werben. Sie sind etwas teurer (Kostenpreis für ein Semester um die 3400 \$) als ein Apartment zu mieten aber dafür Uni nah, und die meisten Bars und Clubs sind zu Fuß erreichbar (5-15 Minuten). Es gibt eine Küche auf dem Wohnheim Flur und ebenfalls zwei Spender für gefiltertes Wasser. Dazu kommt das ihr nahezu sofort Anschluss habt durch eure Roommate und eure beiden Suitemates. Ich habe mit 3 Afro-Amerikanerinnen zusammen gewohnt und kulturelle Erfahrungen gemacht die ich so in Deutschland niemals gemacht hätte. Ich wurde herzlich Empfangen und wir haben uns schnell zu einer Gruppe Freunden entwickelt. Dazu kommt das man sich keine Sorgen um Nachmieter machen muss wie bei den meisten Apartments. Plus veranstalten die Wohnheime oft Events welche helfen Anschluss zu finden. Plus die Reinigung der Bäder wird übernommen. Bewerbt euch dafür aber so schnell wie möglich, da die Plätze nach Anmeldungszahl vergeben werden. Ich habe mit der Nummer 7200 grade noch so einen Platz bekommen.

Das nächste Thema ist Essen. Essen in den Staaten ist teuer, vor allem frisches. Kochen in den Dorms ist definitiv möglich und einige Utensilien werden von den Wohnheimen gestellt (Pfannen, Töpfe etc.) Einen kleinen Kühlschrank habt ihr auf dem Zimmer. Trotzdem möchte ich mich an dieser Stelle dafür aussprechen einen kleinen Meal-Plan zu kaufen. Da kann man in der Uni Mensa (Dining Hall) essen – „all-you-can-eat“ Büfett beinhaltet immer Salatbar, Pizza, Burger, 2 warme Gerichte, ein veganes Essen und verschiedene kalte

Gerichte. Dazu kann man für 150 Dollar an allen Restaurants auf dem Campus essen (bspw. Subway, Starbucks, Dennys, etc.) Dies ist für ein Semester möglich. Einfach in Büro Seminole Dining nachfragen. Für 100 Essen und 150 Dollar sind das 899 Dollar. Dafür muss man sich auch nur noch ums Frühstück kümmern. Ich habe oft einfach Sandwiches und Obst aus der Dining Hall mitgenommen. Trotzdem habe ich im Monat bestimmt nochmal so 50 Dollar für Frühstück und Snacks ausgegeben.

Studium

Ich habe an der FSU hauptsächlich Literatur Kurse belegt und alle mit 100 Prozent abgeschlossen. Dazu lässt sich sagen, dass Studieren in den Staaten einfacher ist, aber auch mehr kleine Leistungen von einem verlangt werden. So schreibt man viel über seine Eindrücke in kurzen Texten (Um die 350-400 Wörter am Tag) dies ist einfach und schnell gemacht aber dafür muss man auch jeden Tag diese kleinen Hausaufgaben machen. Aber solange diese gewissenhaft und vollständig sind bekommt man in der Regel ein A. Psychologie habe ich dort auch belegt, welches je nach Dozent schwierig oder auch sehr einfach sein kann. Kreatives Schreiben habe ich ebenfalls belegt, welches sich jedoch nicht anrechnen lässt.

Zum Anrechnung lässt sich sagen, dass die FSU sich von der Universität Oldenburg abzeichnen lässt, was angerechnet wird. Daher weiß man vorher genau, was sich anrechnen lässt und was nicht.

Ich habe mich insgesamt relativ gut betreut gefühlt. Anfangs ist es etwas Chaos da man sich nicht selbständig in Kurse eintragen kann aber dazu erklären die Koordinatoren dann alles.

Als letztes möchte ich noch anmerken, dass die Schulbücher in Amerika sehr, sehr teuer sind. Jedoch muss man viele nicht kaufen. Einige Bücher kann man leihen oder gebraucht kaufen auch über Amazon da spart man etwas. Einige sind auch nicht notwendig um die Kurse zu bestehen. Ich beispielsweise habe mir das Psychologie Buch gespart (~160\$) da die Dozentin meinte ihre Test beruhen auf den Folien welche sie verwendet. Sonst sucht euch einen Study-Buddy im Kurs, der das Buch hat und es euch Fotografiert, wenn ihr es braucht. Wenn ihr ein iPad habt (oder überlegt euch noch eins anzuschaffen) dann gibt es auch viele Texte gratis und einige (Prüfungs-) Programme laufen auch nicht auf Laptops mit deutschen Betriebssystemen (Examen bei ExamSoft). Also ein Tablet lohnt sich echt. Die Online Versionen der Bücher für iPad waren auch immer erheblich günstiger als die Papier Versionen. So um die 350-500 Dollar sollte man für Schulmaterialien einplanen.

Freizeit

In der Freizeit empfiehlt es sich Trips mit mehreren Leuten aus Tallahassee raus zu machen. Nach Miami, nach Orlando und zum Kennedy Space Center lohnt es sich wirklich einen Road Trip mit ein paar Freunden zu machen. Dazu sollte man sich wenn man in Miami ist auch mal die Everglades ansehen, da dies einfach prägend für die Landschaft in Florida ist. Wilde Alligatoren können einem da auch über den Weg laufen. Sonst verbringt man seine Freizeit viel mit Freunden auf dem Campus, oder in den anliegenden Clubs oder in der Mall. Mittwochs findet dazu Market-Wednesdays statt bei welchen es einen kleinen Markt gibt und die Studenten Verbindungen sich präsentieren und kleine Events veranstalten. Diese machen echt spaß anzusehen und man kann da gut durchstöbern. Dazu gibt es auf dem Campus auch viel zu entdecken. Bowlen, Kino, Fitnessstudio, usw. sind alle fast alles gratis für Studenten. Verbringt viel Zeit mit den Amerikanern, das kann ich allen nur ans Herz legen. Wir sind so oft zusammen essen gegangen und haben insgesamt so viel Spaß zusammen gehabt. Es hängt viel davon ab, wie die Zeit ist je nachdem mit welchen Leuten man sich anfreundet.

Fazit

Ich hatte eine unglaublich tolle Zeit an der FSU, sowohl akademisch als auch privat habe ich sehr viel dazu gelernt und Erfahrungen gemacht mit Themen wie beispielsweise Rassismus, Kulturverbundenheit, Identität und Sozialer Stand. Dies sind Erfahrungen welche ich in Deutschland meiner Meinung nach nicht machen könnte und welche ich für meine Persönliche und Akademische nicht missen möchte. Dazu kommt das man in Florida in einer anderen Klimazone lebt und dies ist auch eine Erfahrung wert. Zum Beispiel hatten wir einen Hurrikane wären ich da war.

Ich kann es nur empfehlen an der FSU studieren zu gehen. Dort gibt es tolle Studenten, super nette Dozenten und eine ganz andere Art Studium zu erleben durch das Leben auf und um den Campus. Ich habe tolle Freunde gefunden und bin in der Zeit charakterlich sehr gewachsen. Ich würde jedem der überlegt an die FSU zu gehen dazu raten.

Zuletzt noch meine ungefähre Kostentabelle, dazu lässt sich sagen das Florida kein günstiger Staat ist.

Kostentabelle

Um euch mal ein Gefühl für die Kosten zu geben:

Housing	~ 2900 €
Meal-Plan 100	~ 750 €
Bücher und Schulausgaben	~ 400 €
Toefl-Test	~ 190 €
Visum Kosten	~ 200 €
Geld für sonstige Ausgaben: Essen, Hygiene, Freizeit, Kleidung, etc.	~ 1750 € Monatlich ca. 350 €
Flug	1400 €
Versicherung (nehmt eine Private aus Deutschland oder die vom ISO!!!!!!)	150 €
Gesamt	~ 7740 €

Ich hatte mit Kosten so um die 8000 Euro gerechnet, was sich letztendlich auch bewahrheitet hat. Dies ist jedoch ohne Reise Budget. Man kann das alles bestimmt auch günstiger machen indem man sein Monatliches Budget reduziert, das muss man dann vor Ort feststellen. Jeder lebt ja unterschiedlich.

Bei Fragen könnt ihr mir gerne eine Mail zukommen lassen.